

Der Konsum der Sinnlichkeit

Überlegungen zur sexuellen Revolution in China



Die Welle der „sexuellen Revolution“, die bereits das Europa und die USA der 1970er Jahre überrollte, scheint mit etwas Verspätung in China eingetroffen.

Entspricht die staatlich propagierte Offenheit mit den körperlichen Aspekten der Liebe Marcuses ursprünglichem Ideal der Befreiung des Individuums aus den Zwängen des Leistungsprinzips durch den revolutionären Eros oder aber gerät die junge, liberale Generation urbaner Trendsetter wiederum in die Abhängigkeiten einer postmodernen, konsumorientierten „Tyrannei der Lust“?

Dieser Frage wird anhand eines Vergleichs der Konzepte der sexuellen Revolution in West und Ost nachgegangen.

● Anett Dippner

Johann Wolfgang Goethe Universität
Universität Frankfurt am Main

● Montag, 15. Juni, 18 Uhr
kostenlos, ohne Anmeldung

● KONFUZIUS-INSTITUT LEIPZIG
Otto-Schill-Straße 1, am Dittrichring
Telefon: 0341 / 97 30 390
www.konfuziusinstitut-leipzig.de

PARTNER



UNIVERSITÄT LEIPZIG